

als großer Eroberer genannt: er soll die Aethiopen zinspflichtig gemacht und weithin über Asien und Afrika geherrscht haben. Nach einer langen Reihe von Königen lebte 650 Jahr v. Chr. der König Psammethich, der mit Hilfe von griechischen Niethstruppen seine Wittkönige entthronte und sich zum Alleinberrscher von Aegypten machte. Er öffnete das Reich (Umschiffung Afrikas durch phönizische Schiffe) denselben Grundsatz zu befolgen. Necho war kriegerisch und drang erobernd bis an den Euphrat vor; wurde aber bei Circesium am Euphrat (606) von Nebukadnezar, dem König von Babylonien, zurückgeschlagen. Der streitbare Amasis<sup>1)</sup> erhob das Reich noch einmal zum Wohlstande, sein Sohn Psammetich verlor aber (525) in der Schlacht bei Pelusium (vergl. Kambyses) Sieg und Reich an die Perser, die über Aegypten regierten, bis Alexander den ganzen persischen Staat seinem Reiche einverleibte.

## B. Griechen.

### 1. Theseus. Zwischen 1300—1250 v. Chr.

1. (Geographisches von Griechenland). Die Pelasger. Die Hellenen als: Aeolier, Dorer, Jonier und Achäer. Kolonisten: Kekrops (1500), Kadmos (1500), Danaos (1500) und Pelops (1400). 2. Heroenzeit: Herkules; Theseus, Sohn des Aegeus und der Aethra. Das Schwert und die Sohlen. 3. Der Keulenschwinger (Perikletes), der Fichtenbeuger (Sinnis), der Riese (Esiron), der Ausdehner (Prokrustes). 4. Theseus' Ankunft in Athen. Die Söhne des Pallas. Theseus tödtet den Stier des Eurystheus und befreit Theseus vom Joche Kreta's. Tod des Aegeus. 5. Theseus als König; sein Zug gegen die Amazonen. Theseus' Rückkehr; sein Tod.

1. Die ältesten Bewohner von Griechenland<sup>2)</sup> waren asiatischen Ursprungs und hießen Pelasger. Später wurden diese durch die Hellenen verdrängt, so genannt von Hellen, dem Sohne Deukalions, der

<sup>1)</sup> Vergl. Schiller's Ring des Polykrates.

<sup>2)</sup> Griechenland hatte in alter Zeit drei Theile:

1. **Nord-Griechenland**, bestehend aus a. Thessalien im Osten und b. Epirus im Westen (jetzt Albanien).

2. **Mittel-Griechenland**, Hellas (jetzt Livadien), bestehend aus a. Arkadien, b. Aetolien, c. Lokris, d. Phocis, e. Doris, f. Boeotien, g. Attika und h. Megaris.

3. **Peloponnes** (jetzt Morea) hängt durch die Landenge von Korinth (Isthmus) mit Hellas zusammen und umfasst a. Arkadien, b. Lakonien, c. Messenien, d. Elis, e. Akhaja, f. Sicyon, g. Korinth und h. Argolis.

Zwischen Griechenland und Kleinasien, liegen Kubda und die Cycladen, südlich Kreta, westlich die ionischen Inseln. Im Norden von Griechenland Thracien, Mazedonien und Thracien. Die Griechen hatten zahlreiche Kolonien an den Küsten des Mittelmeeres, namentlich in Kleinasien (Smyrna, Ephesus, Milet) und den nahe gelegenen Inseln Lesbos, Chios, Samos, Rhodos u. s. w., am schwarzen Meere, in Thracien; Byzanz (Constantinopel). Unteritalien war mit griechischen Pflanzorten so besetzt, daß es davon den Namen Großgriechenland erhielt; auch in Sicilien herrschten die griechischen Einwanderer vor (Syracus). Alle Nichtgriechen hießen Barbaren.